



Erfahrungsbericht zum Studienaufenthalt mit Erasmus+

Name	
Vorname	
Studienfach	Biotechnologie und Angewandte Ökologie
Land	Italien
Partneruniversität	Università degli Studi di Padova
Erasmus Code	I PADOVA01
Studienjahr	2019/2020
Angestrebter Abschlussgrad	
Einverständniserklärung Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht anonymisiert auf den Internetseiten des Akademischen Auslandsamtes der HSZG veröffentlicht bzw. an interessierte Studierende weitergegeben wird.	ja / nein (bitte hervorheben)

Sie können in den Bericht gern bis zu vier Bilder einfügen.

Bewerbung und Ankunft an der Gasthochschule (Maximal 2000 Zeichen)

Nach der erfolgreichen Bewerbung und Annahme des Platzes von der Hochschule Zittau/Görlitz an der Universität degli Studi di Padova musste ich mich schließlich noch an der Gastuniversität bewerben. Dies war alles ziemlich einfach und falls man etwas nicht versteht, kann man über Emails nachfragen.

Unterkunft (Maximal 2000 Zeichen)

Padova ist eine Studentenstadt, weshalb trotz vieler Wohnungen und Wohnheime die Unterkunftsuche sehr schwierig sein kann. Das einfachste ist, sich frühzeitig in einem Wohnheim zu bewerben. Mit frühzeitig meine ich an dem gleichen Tag an dem die Bewerbungsmöglichkeit anfängt. Viele haben sich erst am nächsten Tag beworben und da war es bereits schon zu spät. Je früher man sich bewirbt, desto besser ist auch das Zimmer, das man bekommt. Ich habe mich 10 Minuten nach Bewerbungsbeginn beworben und bekam genau das was ich wollte: Privatzimmer mit Privatbad. Viele meiner Freunde mussten jedoch ein Zimmer teilen, was in einigen Fällen etwas



kompliziert war, aber auch sehr lustig sein kann. Ich musste 290 € für mein Privatzimmer bezahlen und war generell sehr zufrieden mit dem Wohnheim (Ceccareli). Das einzige negative war, dass wir kein Besuch über Nacht haben durften, diese Kontrolle ist je nach Wohnheim besser/schlechter. Da mein Wohnheim eines der größten ist, war es für uns etwas einfacher.

Falls man nicht in einem Wohnheim wohnen möchte, empfehle ich stark sehr frühzeitig mit der Wohnungssuche anzufangen, und nicht erst im September, wenn man in Padova ankommt. Viele meiner Freunde hatten richtig Probleme am Anfang und mussten 2 Wochen lang in einem Hostel bleiben. Ich kenne sogar Leute, die wieder nach Hause zurück mussten, weil sie nichts gefunden haben.

Studium an der Gasthochschule (Maximal 3000 Zeichen)

Ich war wirklich sehr zufrieden mit den Vorlesungen an der Uni. Die Professoren waren alle sehr hilfsbereit und haben sich in jeder Vorlesung angestrengt. Ich hatte zwar am meisten italienische Fächer, was das ganze Lernen etwas schwieriger machte, hatte aber Glück und konnte nach Nachfrage die Prüfungen auf English machen. Das gute an dieser Universität ist die unglaublich grosse Kurswahl. Falls ein Fach doch nicht passt, findet man 5 weitere und eines davon reicht bestimmt für die Anerkennung.

Alltag und Freizeit (Maximal 2000 Zeichen)

Der Alltag in Padova ist wie in jeder anderen Studentenstadt. Morgens geht man zu den Vorlesungen, am Nachmittag kann man an den vielen Bars und Cafés, zusammen mit den Einheimischen, einen Kaffee oder den typischen Spritz trinken. Falls man etwas mehr Freizeit hat, kann man auch am „Prato dela valle“ mit Freunden rumhängen oder im botanischen Garten spazieren gehen (ist wundervoll und für Studenten kostenlos). Wegen der guten Lage bietet Padova auch Tagesausflüge nach Venedig, Verona, Vicenza oder Bologna an.



Anerkennung von Studienleistungen (welche wurden anerkannt/welche nicht)

(Maximal 2000 Zeichen)

Ich weiß noch nicht welche Fächer anerkannt wurden und welche nicht. Wenn man aber alle Fächer vorher mit den jeweiligen Professoren besprochen hat, gäbe es im Prinzip keine Probleme.

Fazit/Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (Maximal 3000 Zeichen)

Ich empfehle 100% ein Auslandssemester in Padova. Es gibt so Vieles Positives an Padova und Italien generell. Die Stadt befindet sich in Norditalien, was das ganze Reisen nach Ost-Europa viel einfacher macht. Außerdem befindet sich die Stadt nur 20 Minuten von Venedig entfernt, weshalb man die Möglichkeit hat, diese Stadt so oft man möchte zu besuchen, vor allem wenn nicht so viele Touristen unterwegs sind. Man muss aber nicht nur rumreisen, die Stadt ist zwar nicht so bekannt, aber wirklich sooo schön. Nach jeder Reise habe ich mich immer auf die Rückkehr nach Padova gefreut, da ich mich in die Stadt so verliebt habe. Das gute an der Stadt ist, dass sogar im kalten Winter noch was los ist.

Bezüglich Transportmöglichkeiten, man kann jederzeit mit dem Bus fahren (bis 1:00 am), jeder Student (auch Erasmus-Studenten) hat jedoch ein Fahrrad. Die Stadt ist nicht Riesengross, weshalb man mit dem Fahrrad überall hinkommt. Man sollte aber in ein gutes Fahrradschloss investieren, da Fahrräder täglich gestohlen werden.

Über das Essen in Italien brauche ich nicht viel zu sagen, nur drei Wörter: Pizza, Pasta und Eis, einfach unglaublich.